

Athleten fiebern den „Special Olympics“ entgegen



Die Athleten vom Lebenshilfswerk gemeinsam mit Thomas Mohr vom Lebenshilfswerk (links am Scheck) und Jürgen Loyen, Präsident des Lions Clubs. Foto: Karl-Heinz Veit

Karl-Heinz Veit

Zwölf Athleten des Lebenshilfswerkes Ilmenau/Rudolstadt reisen mit ihren vier Trainern zu den deutschlandweiten Wettkämpfen nach Saarbrücken.

ILMENAU Der vor einiger Zeit gestartete Spendenaufruf des Lebenshilfswerks zur Unterstützung der Teilnahme einer Gruppe Athleten an den Wettkämpfen „Olympics Specials“ in Saarbrücken wurde von Betrieben und Firmen, aber auch von Einzelpersonen erhört. Die positiven und geldwerten Reaktionen darauf ließen nicht lange auf sich warten.

In die Gruppe großzügiger Spender reihte sich nun auch der Lions Club Arnstadt/Ilmenau ein. Der Vorstand des Lions Fördervereins stellte nach kurzer Beratung eine Spende von 1000 Euro bereit.

„Wir tun dies sehr gern, weil das Spendengeld genau der Gruppe Menschen zu Gute kommt, denen unser Hilfsengagement gelten soll, weil sie auf besondere mitmenschliche Hilfsleistungen zu besonderen Anlässen angewiesen sind“, sagte Lions Club Präsident Jürgen Loyen beim Pressetermin der Scheckübergabe.

Thomas Haupt vom Lebenshilfswerk nutzte die Gelegenheit, das Lebenshilfswerk, das fast

150 Mitarbeiter an mehreren Standorten beschäftigt und sich als eigenständige Betreuungseinrichtung um Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen kümmert, vorzustellen.

„Das produktive Arbeiten der uns anvertrauten Menschen mit Einschränkungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen verbinden wir mit unseren Betreuungspflichten im strukturierten Tagesablauf“, sagte Thomas Haupt. Dazu gehöre eine sinnvolle Pausengestaltung, aber auch gemeinsames Sporttreiben als Freizeitbeschäftigung. Eine Viertelstunde Tischtennisspielen in der Mittagspause auf chinesische Art. Dabei laufen die Spieler um die Platte und halten den Ball in Bewegung. Das gehöre seit langer Zeit zum täglichen Ritual.

Im Spiel und im Wettkampf zu gewinnen, das sei schön und mache stolz. Doch auch das Verlieren und faires Verhalten gehöre zum Sporttreiben, erklärte Thomas Haupt. Die Athleten bestätigten mit Kopfnicken seine kurze Rede.

Thomas Mohr, Vorstandsmitglied und einer der Trainer, verwies auf die Bedeutung von sportlichen Spitzenleistungen Einzelner innerhalb der großen Gemeinschaft des Lebenshilfswerkes: „Unsere zwölf Athleten haben sich mit Talent und Trainingsfleiß die Teilnahme an den Olympics Specials hart erarbeitet. Sie erfüllen mit ihrer Leistung eine gewisse Vorbildfunktion für alle anderen. Wenn sie mit Medaillen oder guter Platzierung von Saarbrücken heimkehren werden, sind sie unsere sportlichen Helden.“ Aber auch ohne mitgebrachte Lorbeeren würde jeder Olympiateilnehmer gebührend gefeiert. Denn schon die Teilnahme am Wettkampf sei ein großer Sieg.

In knapp drei Wochen ist es soweit. Dann reisen zwölf Athleten des Lebenshilfswerkes als Wettkämpfer in den Sportarten Schwimmen, Tischtennis und Badminton mit ihren vier Trainern zu den deutschlandweiten Wettkämpfen der „Olympics Specials“ nach Saarbrücken. Gut vorbereitet und hoch motiviert werden sie um Medaillen und gute Plätze kämpfen.

Dankend nahm Thomas Mohr den Spendencheck entgegen. „Es wird nicht das letzte Mal sein, dass unser Lions Club den Menschen im Lebenshilfswerk eine Spende für den guten Zweck zukommen lässt“, versicherte Präsident Loyen.